

psssssssst...

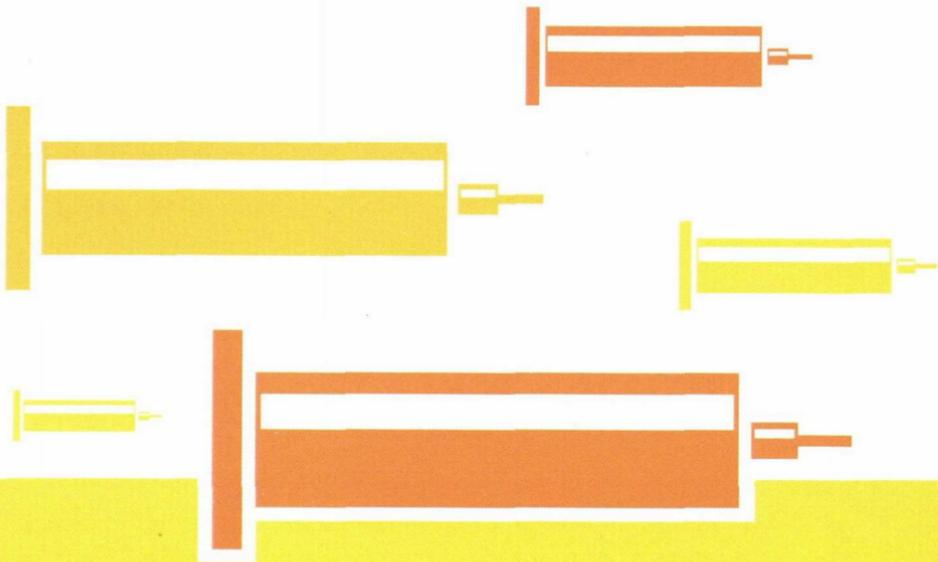
*Eine andere Form der
Verhütung stellt sich vor.*

*„Was ist das für
eine andere Form
der Verhütung?“*

a 1696

Die 3-Monats-Spritze von Schering.

Die 3-Monats-Spritze gehört zu den hormonellen Verhütungsmitteln und enthält ein Depot-Gestagen (Norethisteronenantat). Das Präparat wird alle 3 Monate in den Oberarm- oder Gesäßmuskel injiziert.

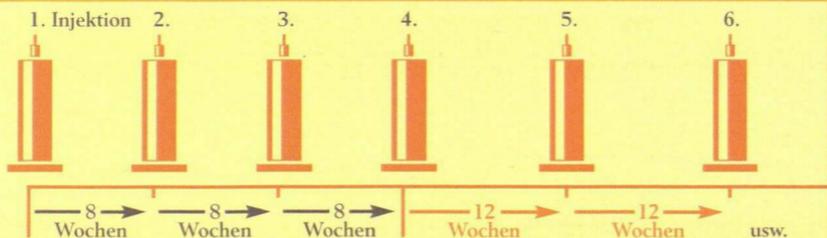


*„3-Monats-Spritze?
Heißt das, ich muss
nur alle 3 Monate an
Verhütung denken?“*

Genau.

Denn die 3-Monats-Spritze arbeitet mit dem so genannten Depot-Effekt, das heißt: Die Hormone aus der Spritze werden vom Körper erst nach und nach freigesetzt und verstoffwechselt, und Sie sind so vom ersten Injektionstag an über 12 Wochen zuverlässig vor einer Schwangerschaft geschützt. Nach anfänglich 4 Injektionen im 8-Wochen-Rhythmus wird nur noch alle 12 Wochen eine Spritze appliziert.

Hochgerechnet bedeutet das: nur 4x im Jahr an Verhütung denken.



Innerhalb der
ersten 5 Zyklostage

*„Wie kann eine Spritze
denn so lange so
zuverlässig wirken?“*

Indem sie 3fach wirkt.

- 1. Das injizierte Depot-Gestagen verändert anfangs den hormonellen Regelkreis im Körper, der für das Reifen der Eizellen im Eierstock verantwortlich ist. Es hemmt die Ausschüttung des verantwortlichen Hormons, und der Eisprung wird unterdrückt.
>> Kein Eisprung – keine Schwangerschaft.*
- 2. Der Schleimpfropf am Eingang der Gebärmutter wird verdickt und damit für Spermazellen ein schier unüberwindbares Hindernis.
>> Kein Durchkommen für Spermazellen – keine Schwangerschaft.*
- 3. Ein Aufbau der Gebärmutter Schleimhaut findet praktisch nicht statt, somit kann sich eine befruchtete Eizelle nur schwer einnisten.
>> Kein Einnisten – keine Schwangerschaft.*

Insgesamt kann man sagen:

Die 3-Monats-Spritze ist eine sehr sichere Verhütungsmethode. Das Risiko „Einnahmefehler“ ist ausgeschlossen!

*„Hat die 3-Monats-Spritze
Vorteile gegenüber anderen
Verhütungsmethoden?“*

Aber sicher.

Wie schon erwähnt, sind Einnahmefehler aufgrund der regelmäßigen Injektion durch den Frauenarzt/die Frauenärztin ausgeschlossen.

Demzufolge bietet die 3-Monats-Spritze gerade für Frauen, die nicht mehr täglich an Verhütung denken wollen, ein echtes Plus.

Auch für Frauen, die unter einer Östrogenunverträglichkeit leiden (z. B. Migräne) oder aufgrund einer chronischen Erkrankung kein anderes hormonelles Verhütungsmittel vertragen, ist die 3-Monats-Spritze eine echte Alternative.

*„Merken andere, dass ich
verhüte, wenn ich mir
die 3-Monats-Spritze
geben lasse?“*

Keinesfalls.

Für Frauen, die ihre Verhütung vor Dritten nicht offensichtlich handhaben wollen oder können, ist die 3-Monats-Spritze ideal. 4x im Jahr eine Spritze vom Arzt geben lassen – ein kleines Pflaster ist alles, was für einige Stunden von anderen wahrgenommen werden kann.



*„Ich will jetzt noch sicher
verhüten, aber im nächsten
Jahr wollen wir ein Baby.*

*Ist diese 3-Monats-Spritze
dann etwas für mich?“*

Es spricht nichts dagegen.

Nach Absetzen der 3-Monats-Spritze wird die überwiegende Mehrzahl der Frauen mit Kinderwunsch innerhalb eines Jahres schwanger.


$$1 + 1 = 3$$

*„Ich stille momentan.
Wirkt sich das Verhüten
mit der 3-Monats-Spritze
auf mein Baby aus?“*

Nein.

Die 3-Monats-Spritze kann grundsätzlich während der Stillzeit angewendet werden. Allerdings ist es ratsam, in den ersten 6 Wochen nach der Geburt die Vor- und Nachteile genau zu prüfen, da das enthaltene Gestagen in geringen Mengen über die Muttermilch auf den Säugling übergeht. Bisherige Studien haben keine nachteilige Wirkung auf Stillkinder festgestellt.



*„Hat die
3-Monats-Spritze
auch Nachteile?“*

Wenig.

Natürlich gibt es – wie bei jedem hormonellen Verhütungsmittel – Frauen, die unter Nebenwirkungen leiden. Aber es gibt deutlich mehr Frauen, die sich sehr wohl fühlen mit der 3-Monats-Spritze.

Was u. a. auftreten kann:

- Zwischen- oder Schmierblutungen, die aber in den meisten Fällen nach kurzer Zeit wieder verschwinden*
- Ausbleiben der Menstruation – kommt bei längerer Anwendung vor und wird von vielen Frauen als positive Nebenwirkung empfunden*
- Gewichtszunahme, Stimmungsschwankungen, Kopfschmerzen, Nervosität und Magenbeschwerden*

*„Können alle Frauen die
3-Monats-Spritze anwenden?“*

Für Frauen mit normalem Zyklus, die andere hormonelle Verhütungsmethoden nicht anwenden können oder möchten, ist die 3-Monats-Spritze von Schering grundsätzlich geeignet.

Medizinische Gründe, die z. B. gegen eine Anwendung sprechen, sind:

- *thromboembolische Erkrankungen*
- *intakte und gestörte Schwangerschaft*
- *ungeklärte Blutungen aus der Scheide*
- *akute und schwere chronische Leberkrankheiten (mit oder ohne Gelbsucht)*
- *vorausgegangene oder bestehende Lebertumore, Brustkrebs und Uteruskarzinom*
- *Fettstoffwechselstörungen*
- *Exkretionsstörungen*
- *wenn bei einer vorausgegangenen Schwangerschaft Gelbsucht, anhaltender Juckreiz oder ein Bläschenausschlag (Herpes gestationis) aufgetreten ist*
- *schwere Diabetes*

*„Muss ich etwas beachten,
wenn ich andere
Medikamente einnehme?“*

Ja.

Generell müssen Sie mit Ihrem Frauenarzt/Ihrer Frauenärztin über alle Medikamente sprechen, die Sie einnehmen. Einige Medikamente – wie beispielsweise Antibiotika und Beruhigungsmittel sowie Arzneimittel gegen Epilepsie – können die empfängnisverhütende Wirkung der 3-Monats-Spritze beeinträchtigen. Bei Diabetikerinnen ist es möglich, dass sich der Bedarf an Insulin ändert.



*„Schützt die
3-Monats-Spritze
vor sexuell übertragbaren
Krankheiten?“*

Nein.

Die 3-Monats-Spritze schützt weder vor AIDS (HIV-Infektion) noch vor anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Schutz kann hier ausschließlich das Kondom bieten.



